



Bern, 3. Dezember 2019

# **Behindertenhilfe Basel-Stadt**

**Diversifizierte Wohnformen: Gelungene Projekte des begleiteten Einzelwohnens**

**Tagung «Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Behinderung»**



# Agenda | Inhalte

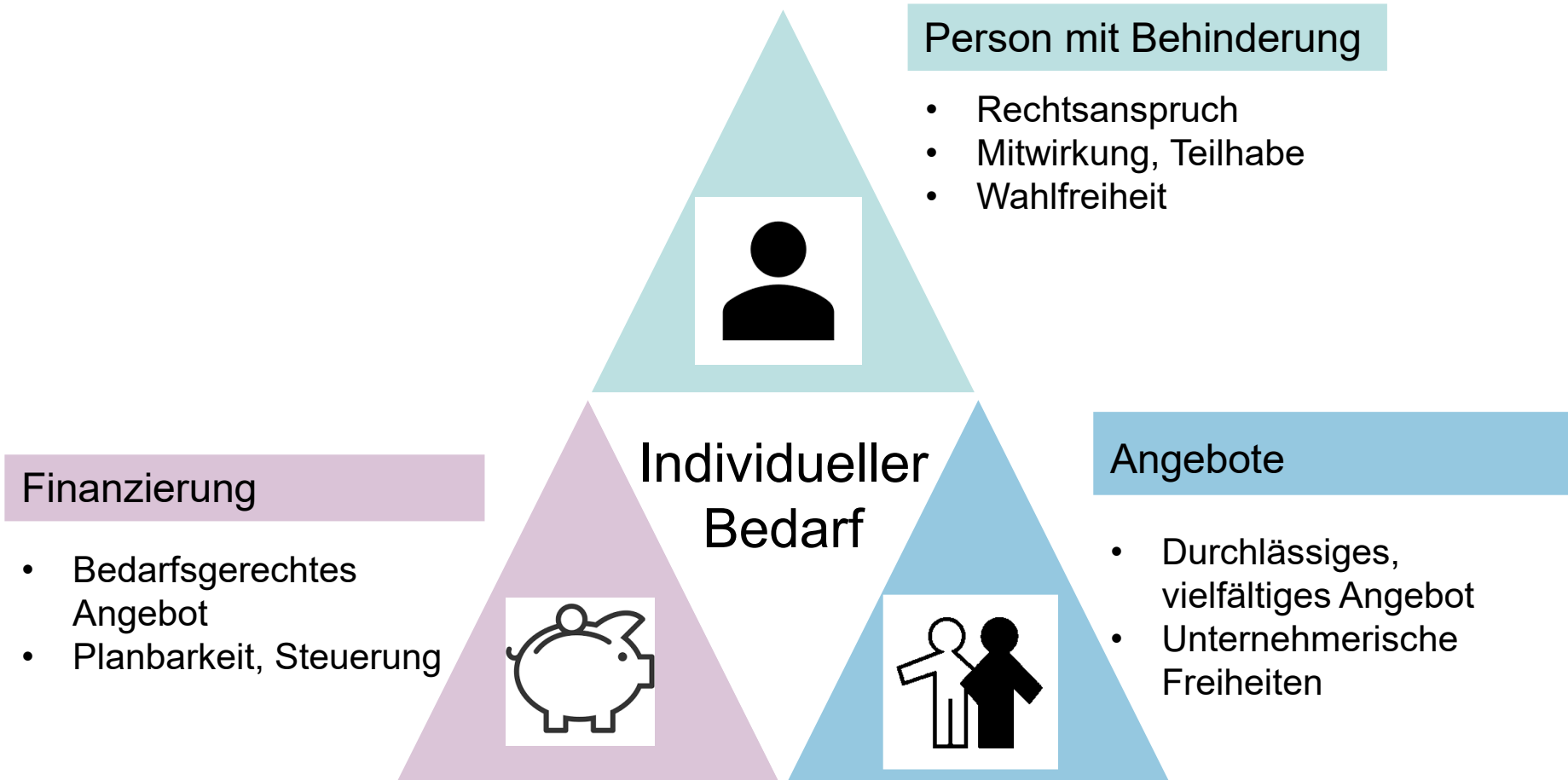
1. Grundlagen
  - a) Reformziele
  - b) Gesetzliche Grundlagen ab 2017
  - c) Ausblick BRG
2. System des Individuellen Bedarfs
  - a) Bedarfsermittlung
  - b) Finanzierung
  - c) Angebot und Bedarfsplanung
3. Erste Erkenntnisse
4. Weiterführende Informationen



# 1. Grundlagen



# Grundlagen | Reformziele Behindertenhilfegesetz





# Grundlagen | Gesetzliche Grundlagen

Neue Rechtsgrundlage seit 2017: **Behindertenhilfegesetze BS/BL (BHG)**

Was bietet das BHG?

- **Rechtsanspruch** der Personen mit Behinderung (i.d.R. IV-Rentner)
- **Subjektorientierung** (Individuelle Bedarfsermittlung)
- **Wahlfreiheit**, z.B. Betreuung im Heim oder ambulant im Raum BS/BL (Wohnform)
- Stärkung gesellschaftlicher **Integration und Teilhabe, Mitsprache**
- Bessere **Information** und Beratung der Person mit Behinderung
- Entwicklung **neuer Kostenträger** und Leistungserbringer



# Grundlagen | Gesetzliche Grundlagen

## *Stärkung der Person mit Behinderung, Recht auf Mitwirkung*

### § 2 Abs. 2 BHG

Er richtet diese Leistungen am behinderungsbedingten Bedarf der Person mit Behinderung aus. Dazu werden unter **Mitwirkung** der Person mit Behinderung der **individuelle Bedarf ermittelt** sowie die Leistungen der Behindertenhilfe subjektorientiert auf der Basis von Normkosten abgestuft ausgerichtet und durch weitere Leistungen ohne individuelle Bemessung ergänzt.

### § 16 Abs. 1 BHG

Die Person mit Behinderung hat Anspruch, bei der Ausgestaltung der bewilligten Leistungen **mitzuwirken**.



# Grundlagen | Gesetzliche Grundlagen

## ***Durchlässigkeit von Leistungen ( § 1 Abs. 2 BHG)***

Das Gesetz soll der Person mit Behinderung die **Wahl** der Leistungserbringenden sowie der **Form** der Leistungserbringung ermöglichen, indem es auf der Durchlässigkeit zwischen der in Institutionen gemäss IFEG erbrachten [stationären] Leistungen (IFEG-Leistungen) und der durch andere Institutionen und Leistungserbringende erbrachten Leistungen (ambulante Leistungen) basiert.

## ***Bikantonaler Leistungsraum - Staatsvertrag ( § 38 Abs. 2 BHG)***

Sie [die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft] können die Nutzung ambulanter Angebote der Behindertenhilfe ausserhalb des Geltungsbereichs der IVSE regeln. Dabei richtet sich die Zuständigkeit des Kantons für die finanzielle Vergütung sinngemäss nach der IVSE.



# Grundlagen | Gesetzliche Grundlagen

## *Neue Leistungserbringer - Persönliches Budget ( § 16 BHV)*

Die Person mit Behinderung beantragt die Kostenübernahmegarantie zum institutionellen Leistungsbezug oder mit einem Kostendach (**persönliches Budget**) beim ASB unter Angabe des oder der von ihr **gewählten Leistungserbringenden**.





# Grundlagen | Persönliches Budget Basel-Stadt

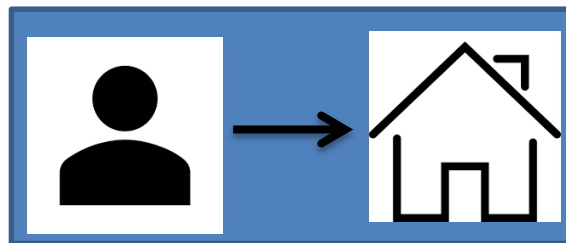
- **Grundbedingungen Assistenzbeitrag Bund**
  - Zielgruppe: Personen mit Hilflosenentschädigung der IV
  - Reglementierter Zutritt für Personen mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- **Grundbedingungen Persönliches Budget Basel-Stadt**
  - Zielgruppe: IV-Rentner auch ohne Hilflosenentschädigung sowie Personen auch mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit, AHV-Rentner via Ergänzungsleistungen möglich
  - Damit auch zugänglich für Personen mit z.B. psychischen Beeinträchtigungen oder Suchtproblematiken
  - Paralleler Bezug vom Assistenzbeitrag Bund **nicht** möglich
  - Paralleler Bezug von institutionellen ambulanten Leistungen BS möglich



# Grundlagen | Zusammenfassung Wohnleistungen

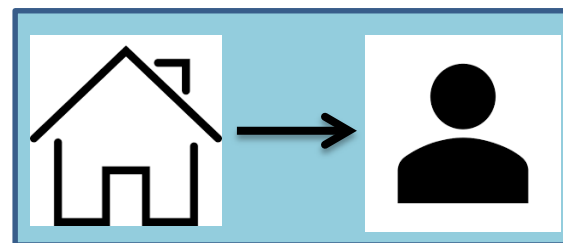
## Leistungsarten im Lebensbereich Wohnen Basel-Stadt (Nutzung in % 2019)

2019: ca. 63%



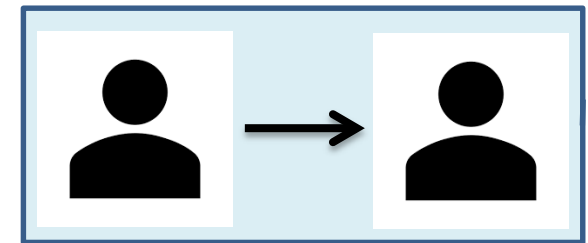
**Institutionell stationär**  
(Person geht in Institution)

2019: ca. 37%



**Institutionell ambulant**  
(Institution geht zu Person)

2019: < 1%



**Nicht-Institutionell ambulant**  
(Person beschäftigt Person,  
Persönliches Budget)



# Grundlagen | Ausblick BRG

## Behindertengleichstellungsgesetz im Kanton BS: **Behindertenrechtegesetz**

- Fokus auf breite Definition von «Mensch mit Behinderung» (ca. 20% der Wohnbevölkerung)
- Ende Referendumsfrist: 30.11.2019
- Voraussichtliches Inkrafttreten 2021

*„Dieses Gesetz hat zum Zweck, die Rechte von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen zu verwirklichen mit dem Ziel, ihnen ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben zu ermöglichen“ ( § 1 BRG)*

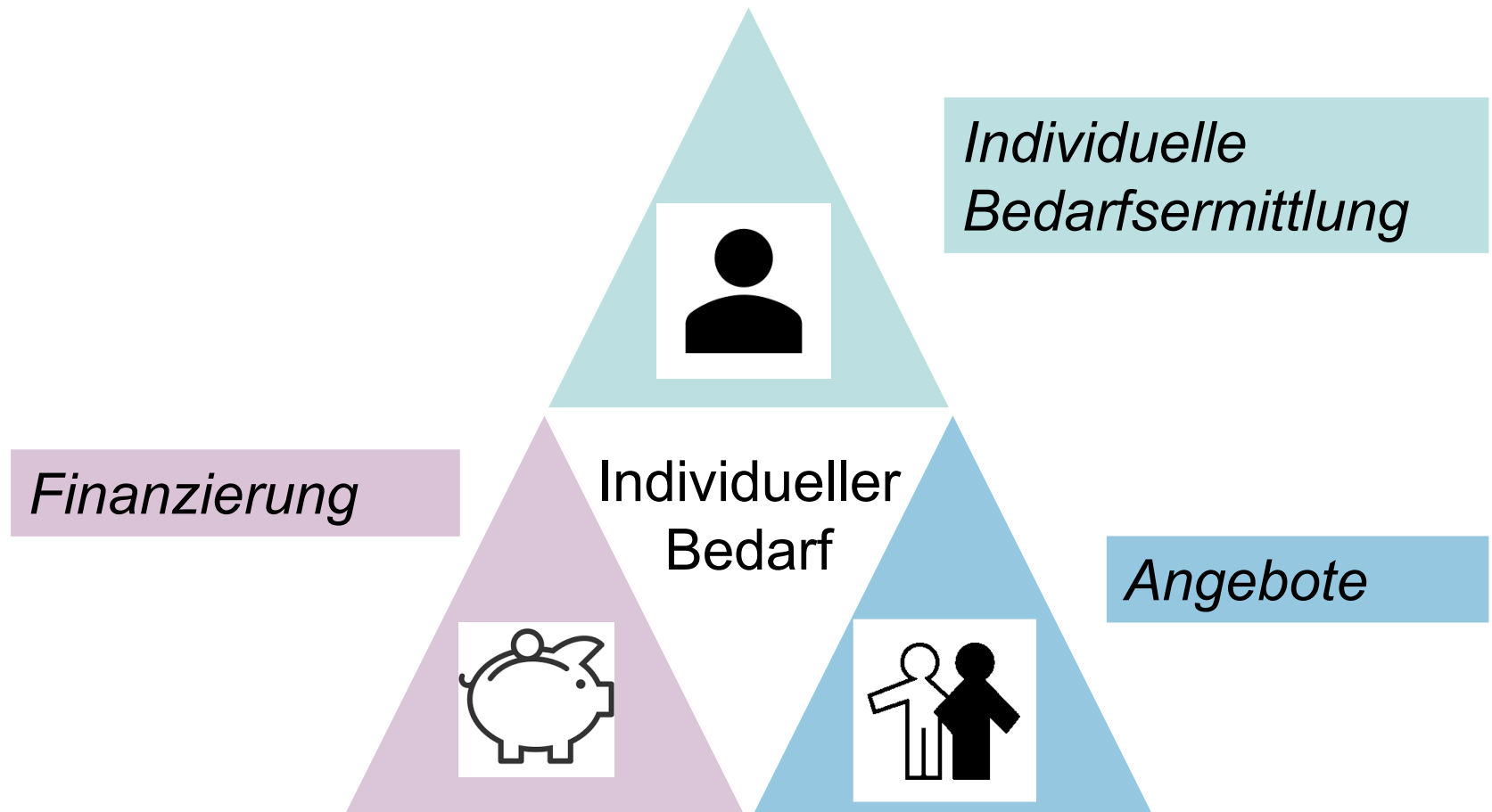




## 2. System des Individuellen Bedarfs



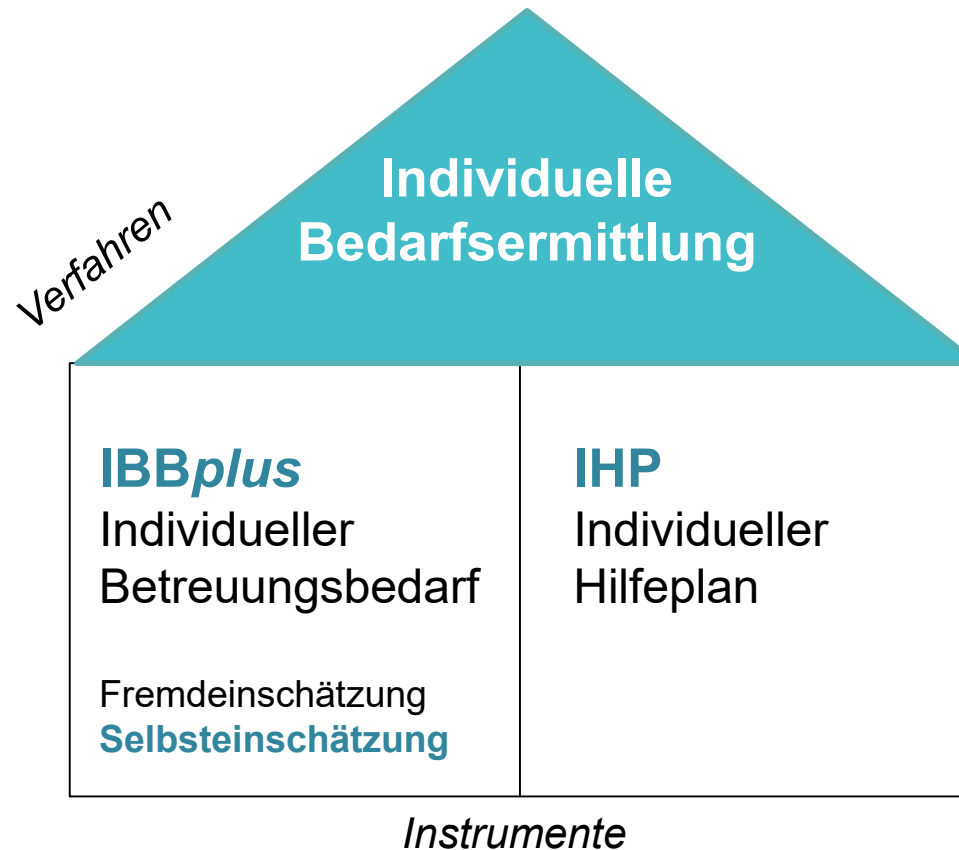
# Individueller Bedarf | Übersicht





# Individueller Bedarf | Bedarfsermittlung

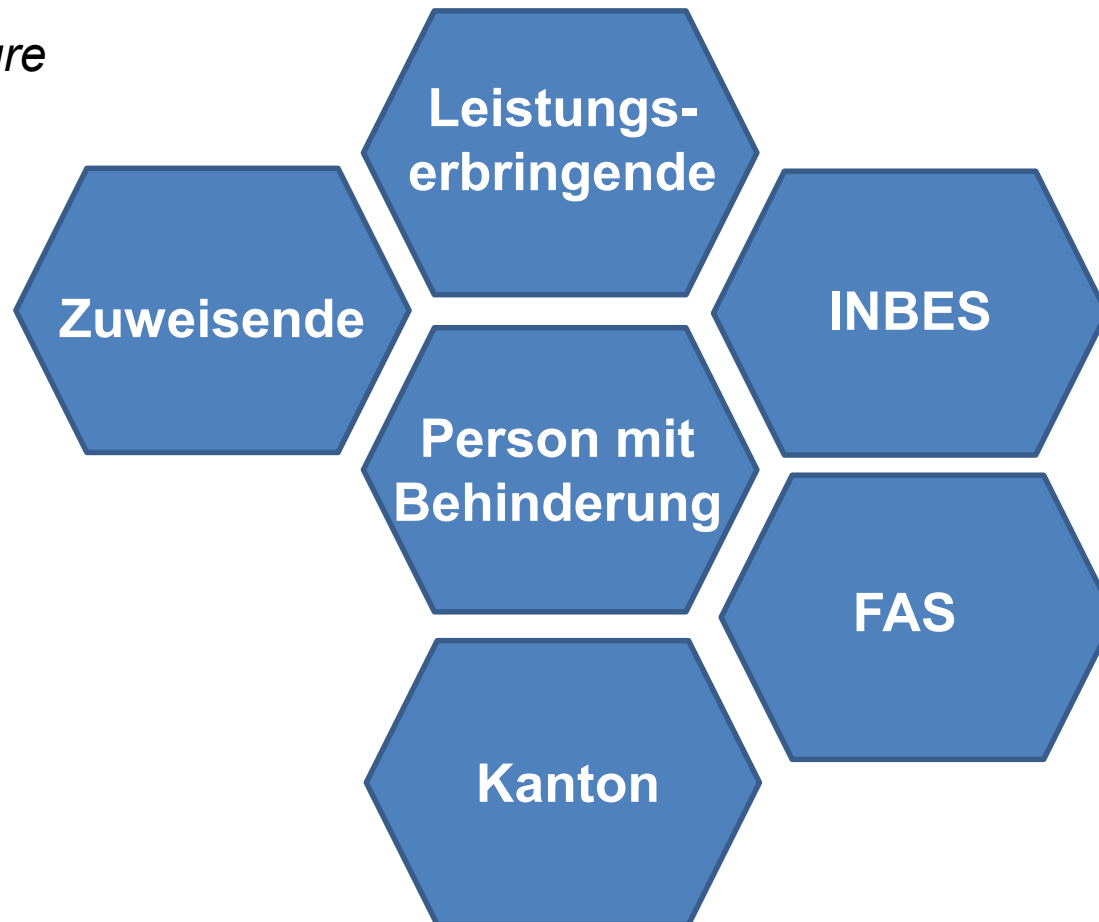
## Übersicht





# Individueller Bedarf | **Beteiligte Akteure**

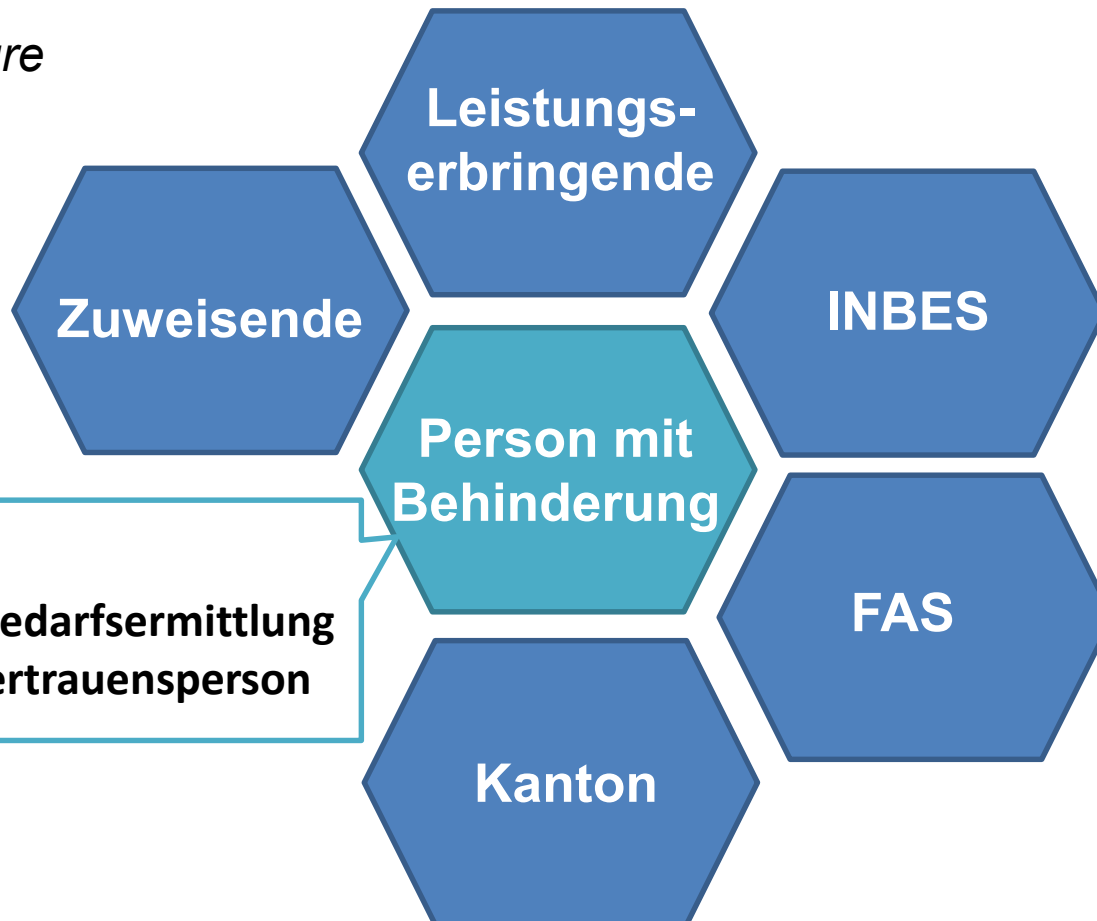
*Beteiligte Akteure*





# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

*Beteiligte Akteure*

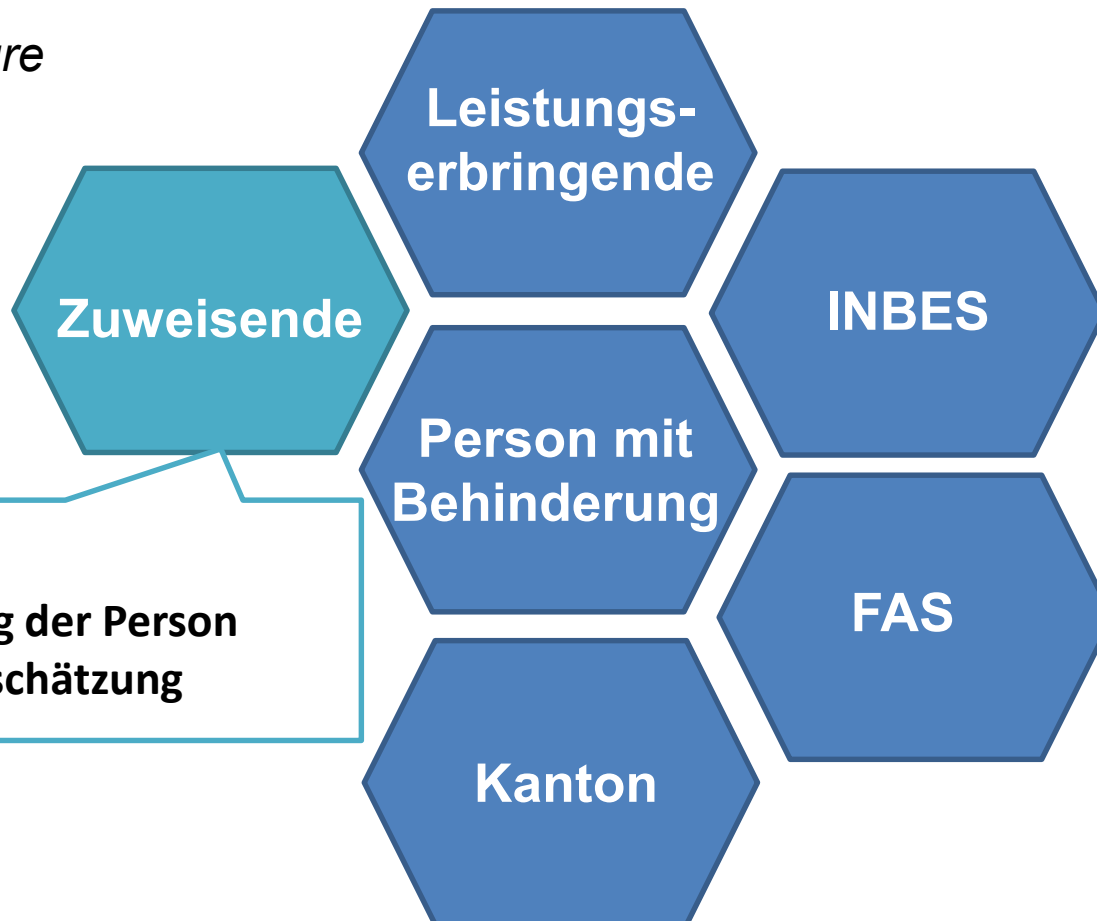






# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

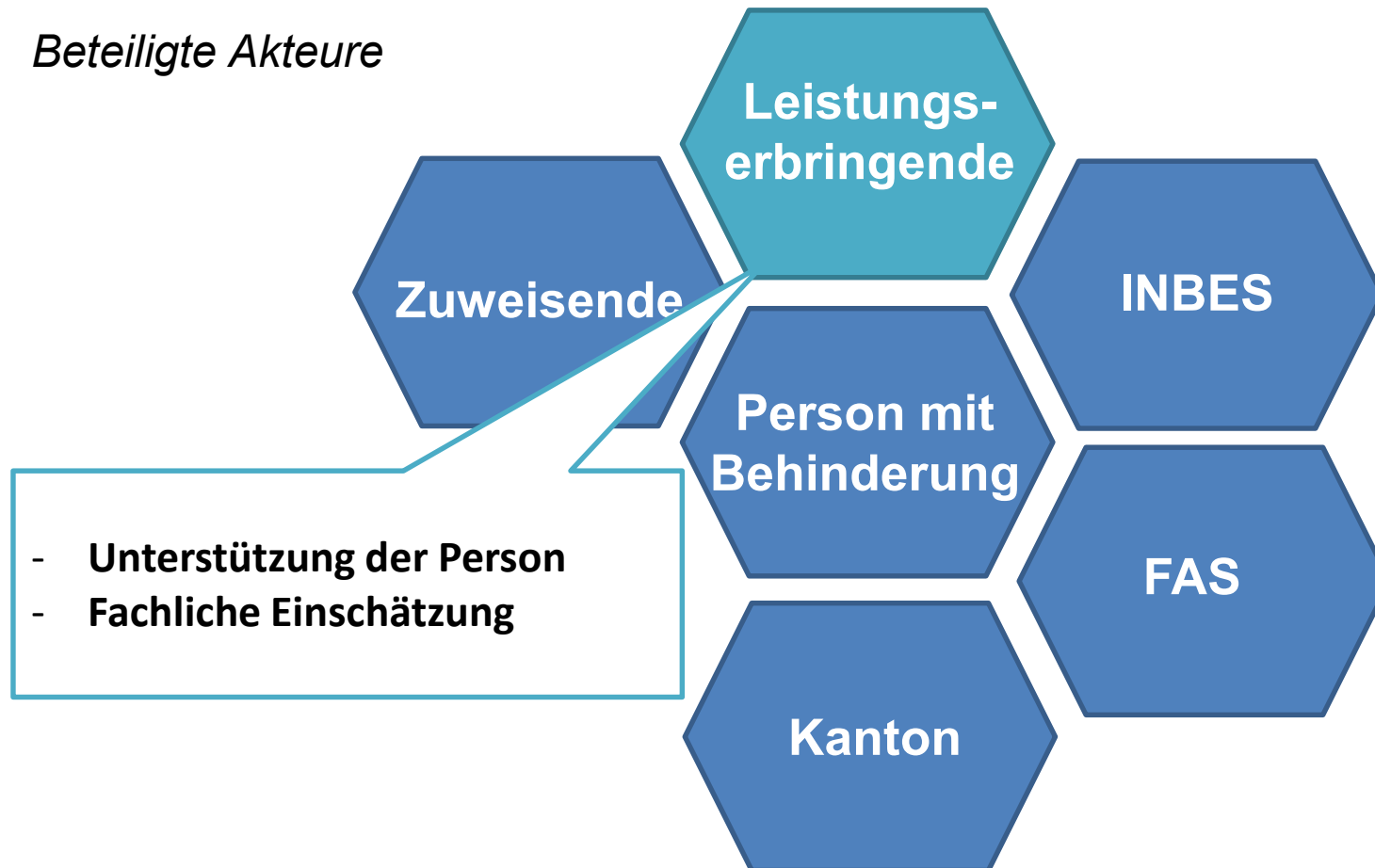
*Beteiligte Akteure*





# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

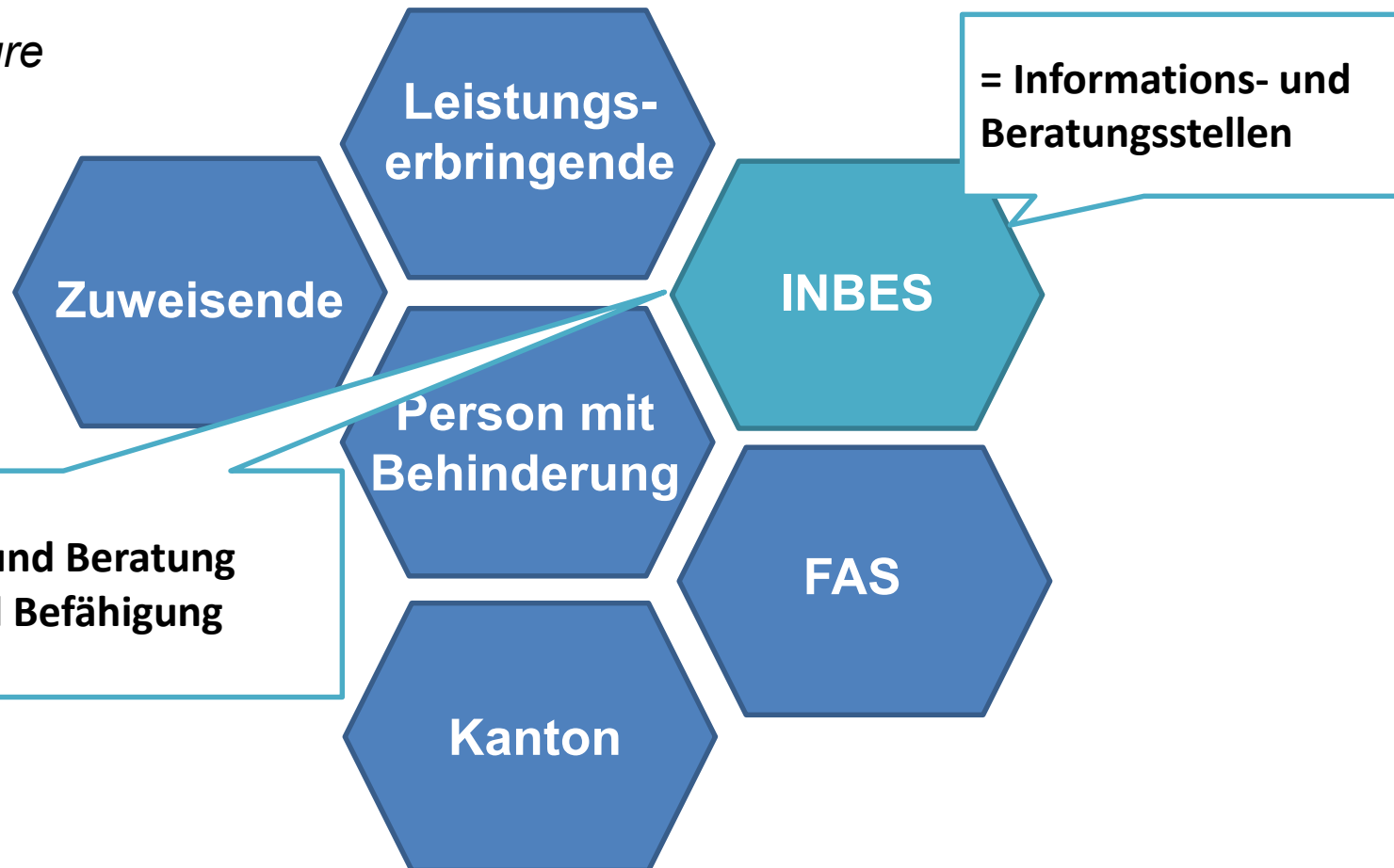
*Beteiligte Akteure*





# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

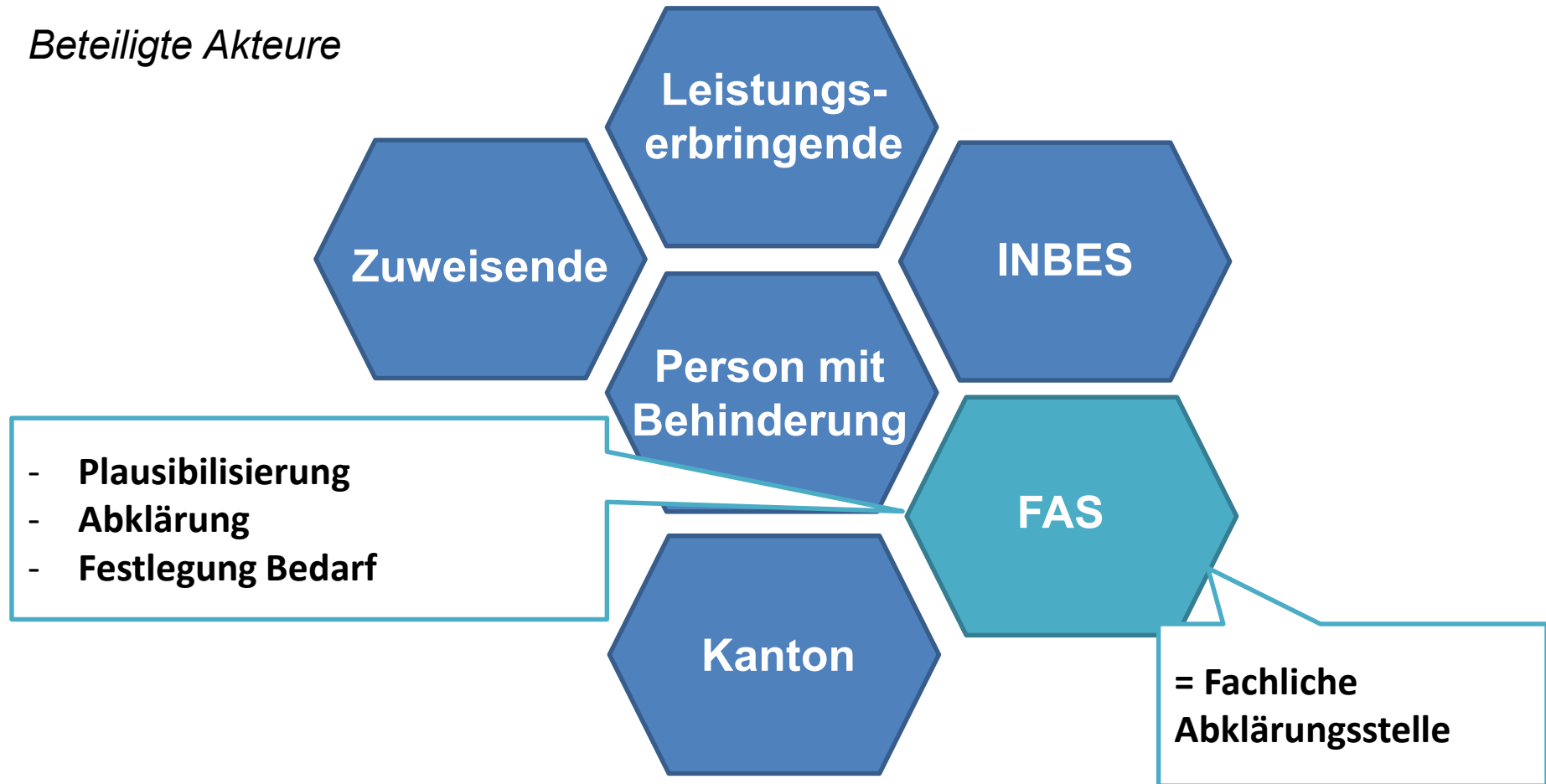
*Beteiligte Akteure*





# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

*Beteiligte Akteure*





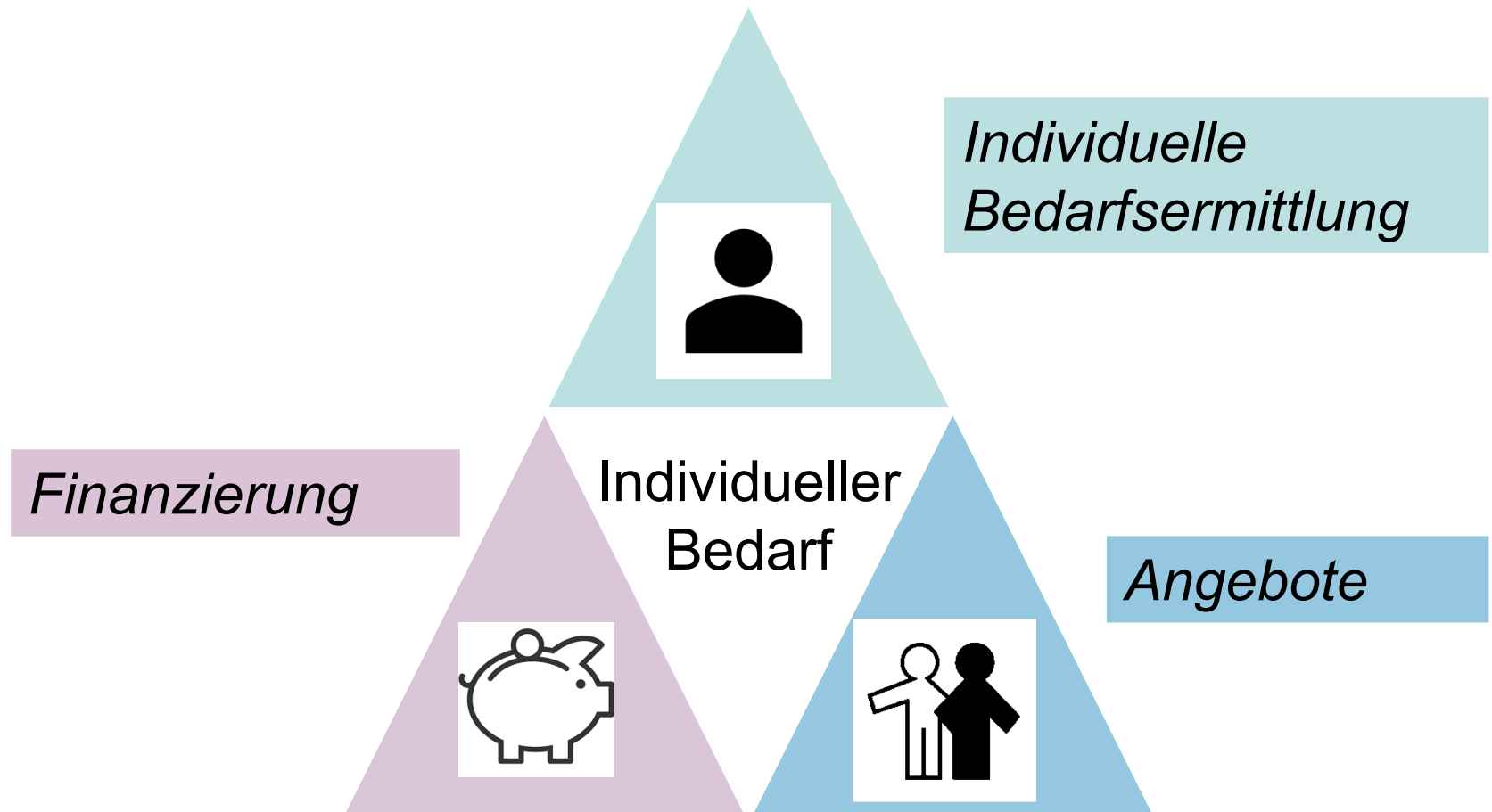
# Individueller Bedarf | Beteiligte Akteure

*Beteiligte Akteure*





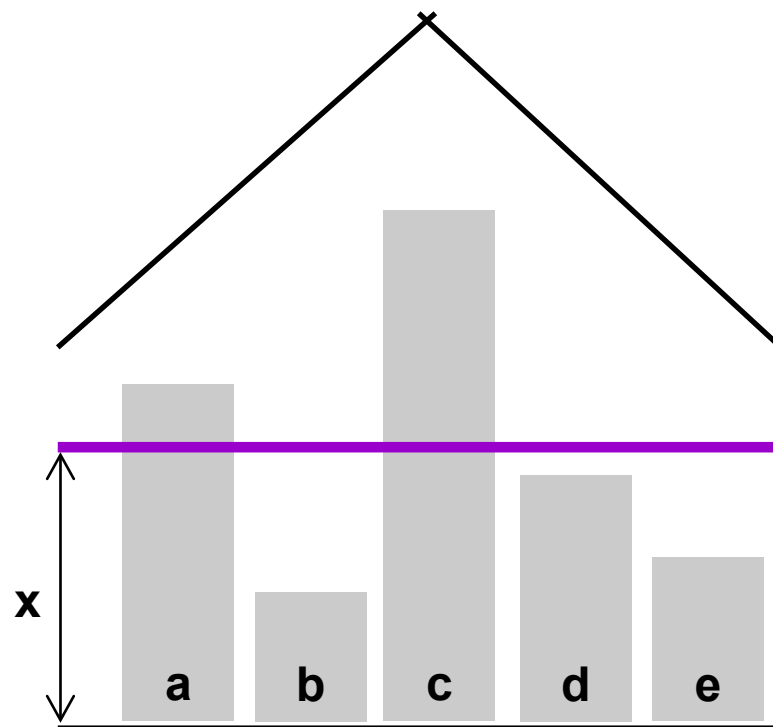
# Individueller Bedarf | Übersicht





# Individueller Bedarf | Finanzierung

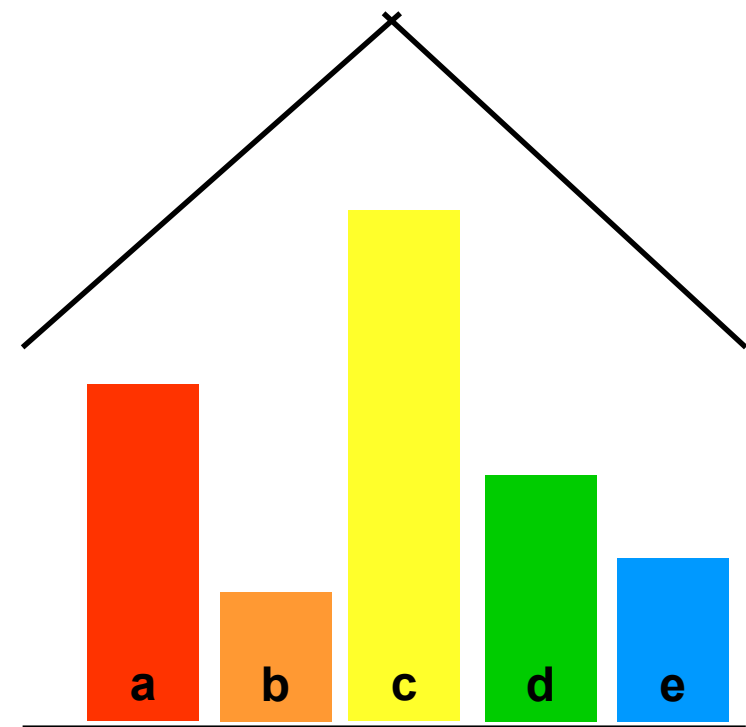
Bisher: stationärer Einheitstarif



**Objektorientierung**

Finanzielle Unterstützung der Einrichtung

Neu: individuelle Tarife



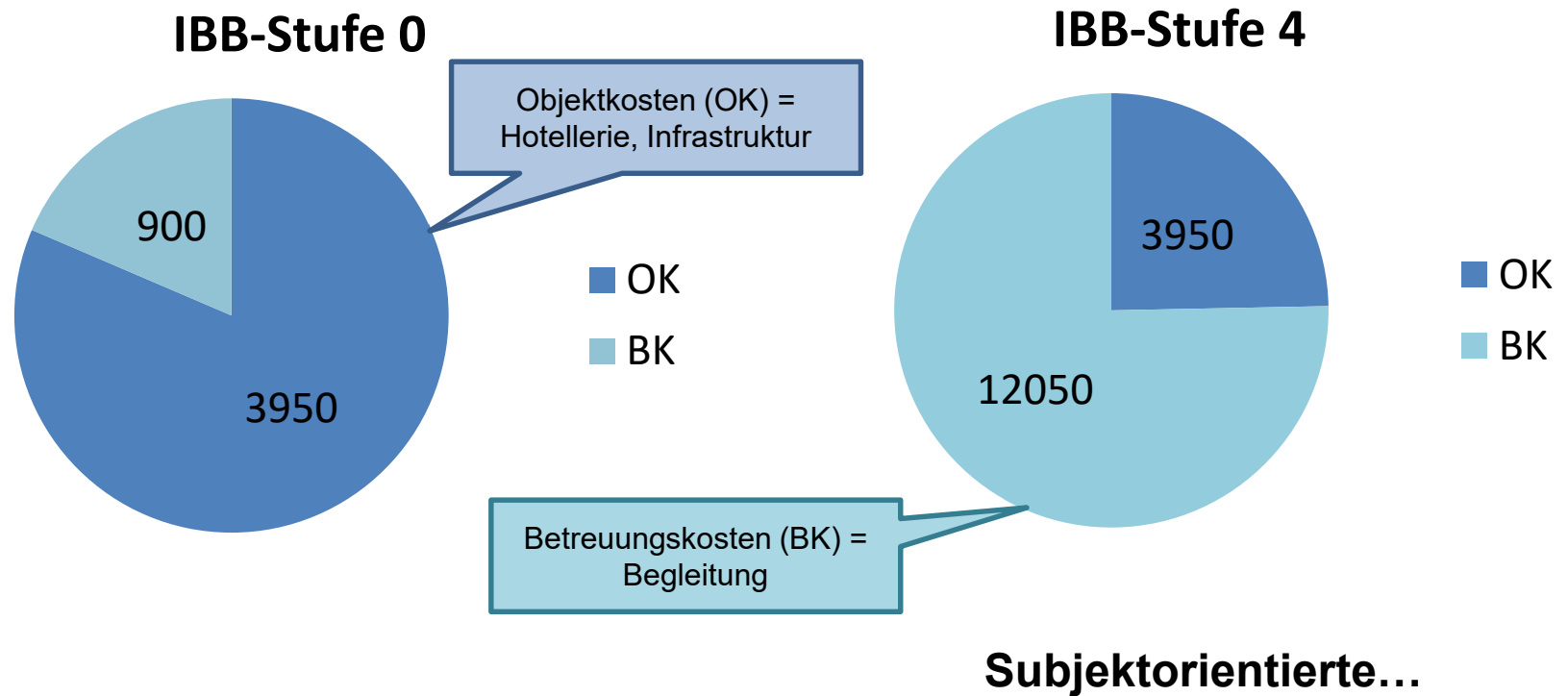
**Subjektorientierung**

Finanzielle Unterstützung des indiv. Bedarfs



# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

Beispiel Wohnen *stationär institutionell*

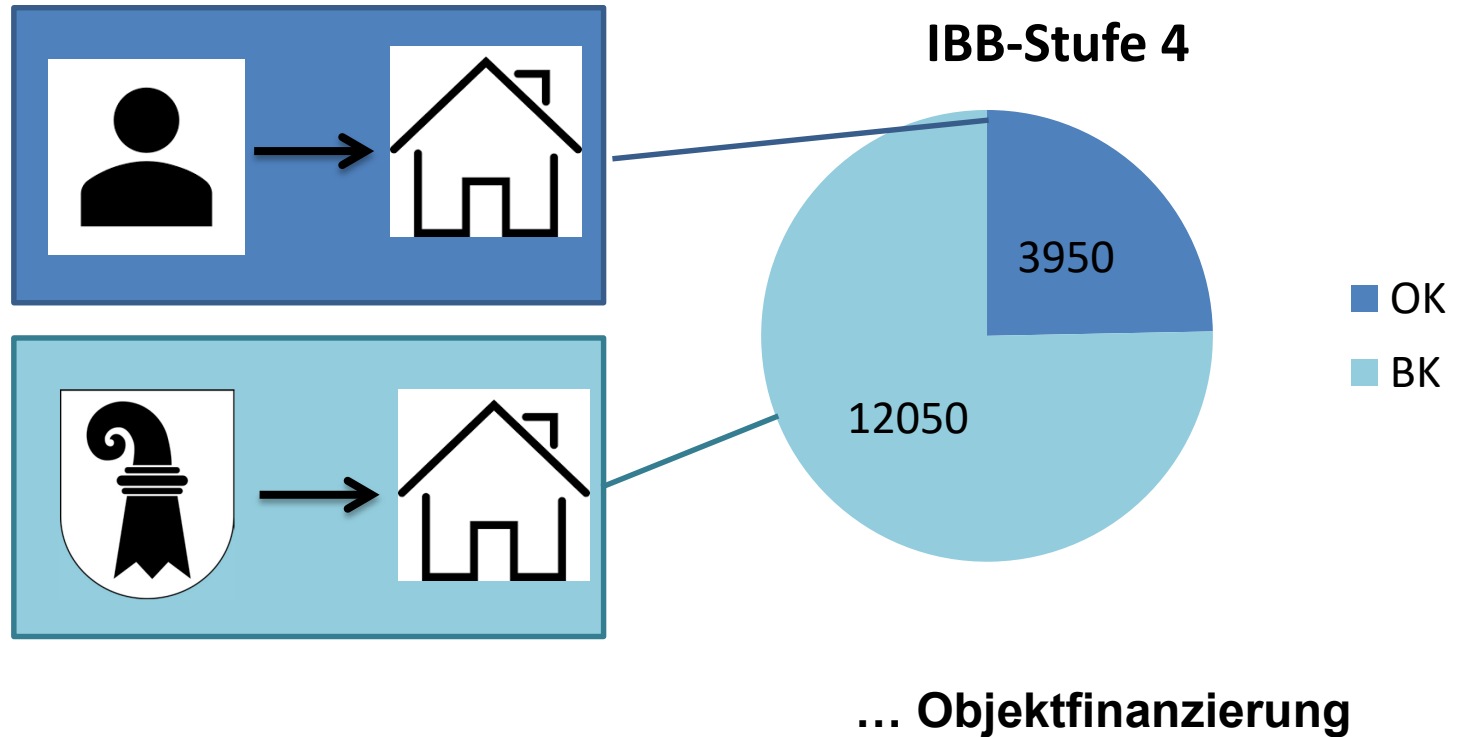






# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

Beispiel Wohnen *stationär* institutionell

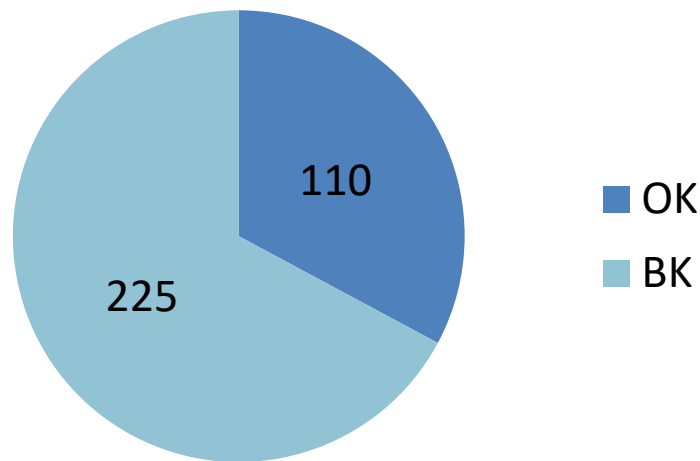




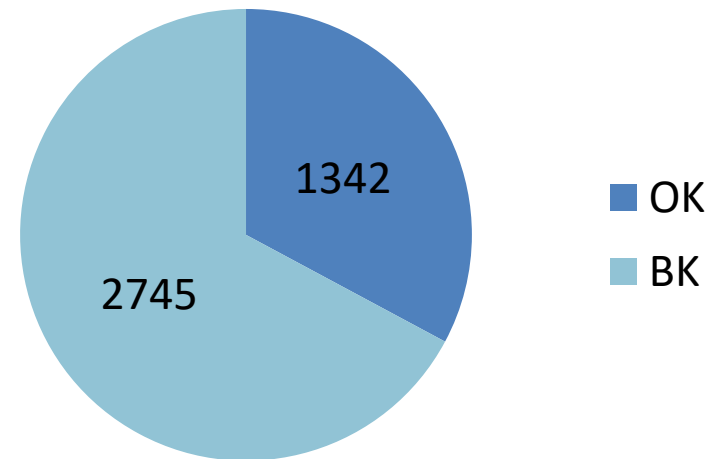
# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

*Beispiel Wohnen **ambulant** institutionell*

**IHP-Stufe 1**



**IHP-Stufe 8**

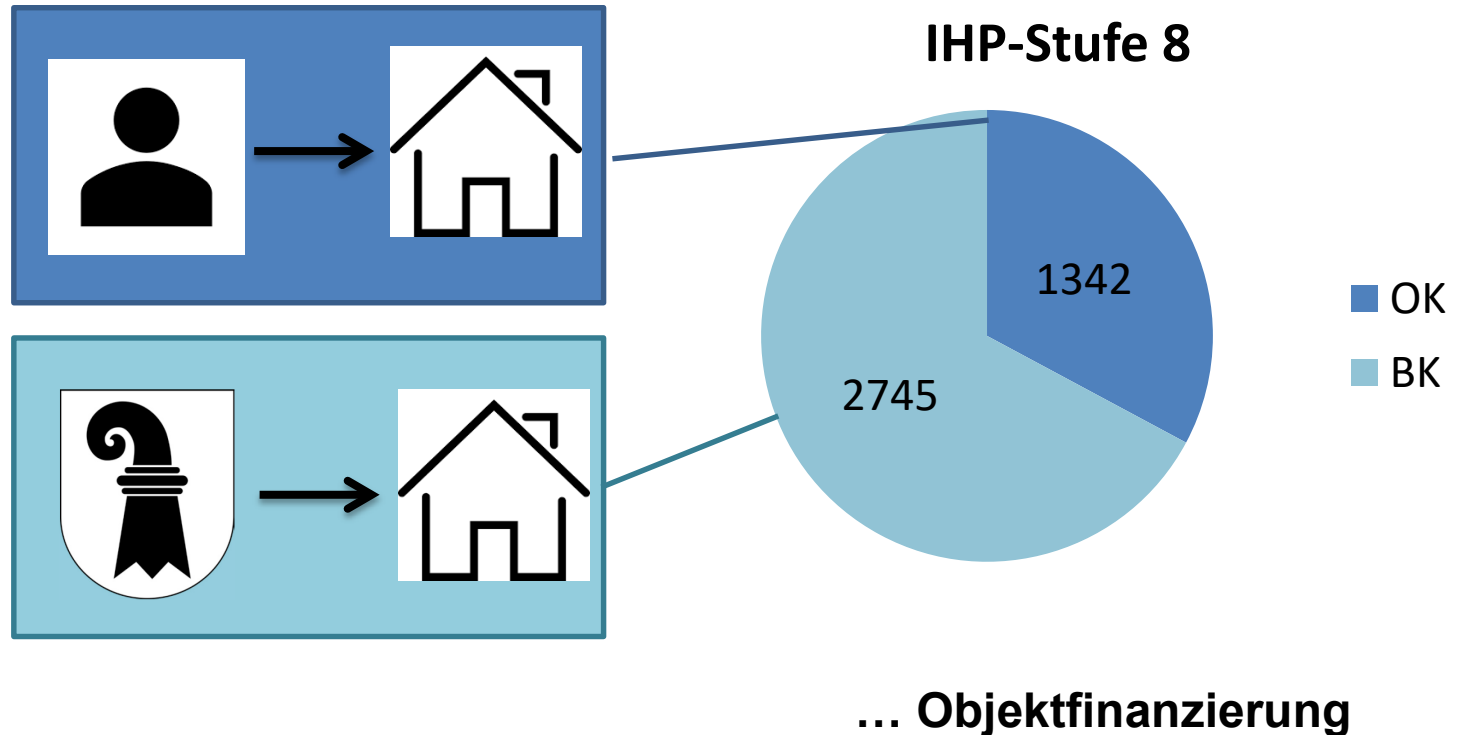


**Subjektorientierte...**



# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

*Beispiel Wohnen **ambulant** institutionell*

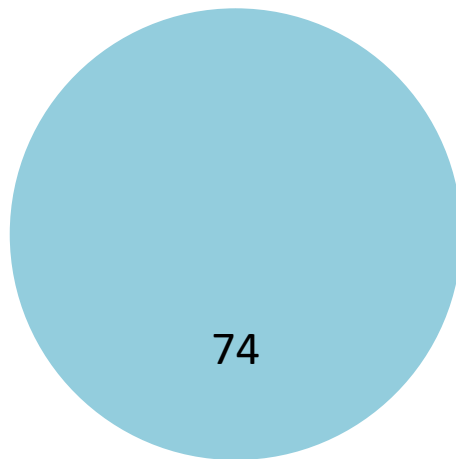




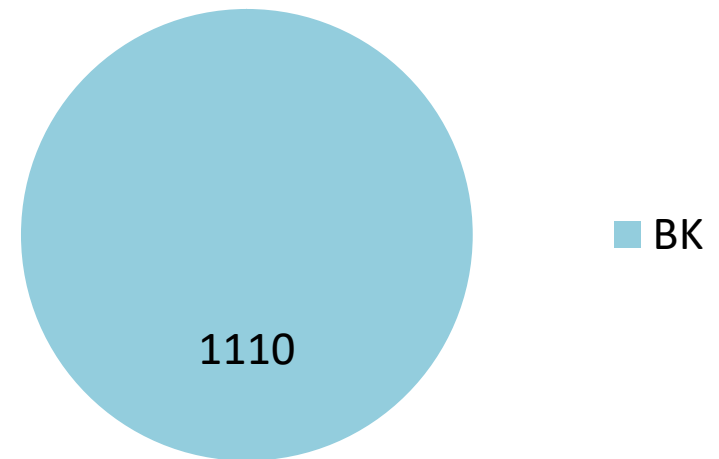
# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

*Beispiel Wohnen ambulant nicht-institutionell (Persönliches Budget)*

**IHP-Stufe 1 – 2 Stunden**



**IHP-Stufe 8 – 30 Stunden**

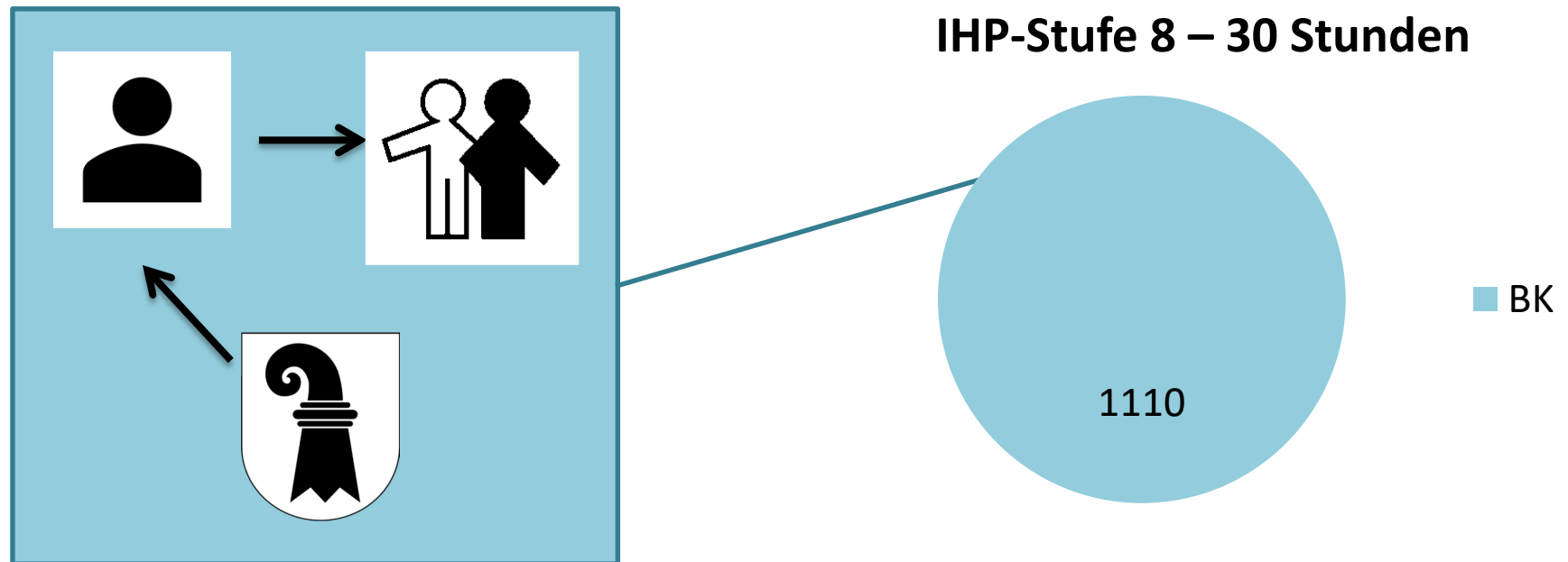


**Subjektorientierte...**



# Individueller Bedarf | Finanzierungsströme

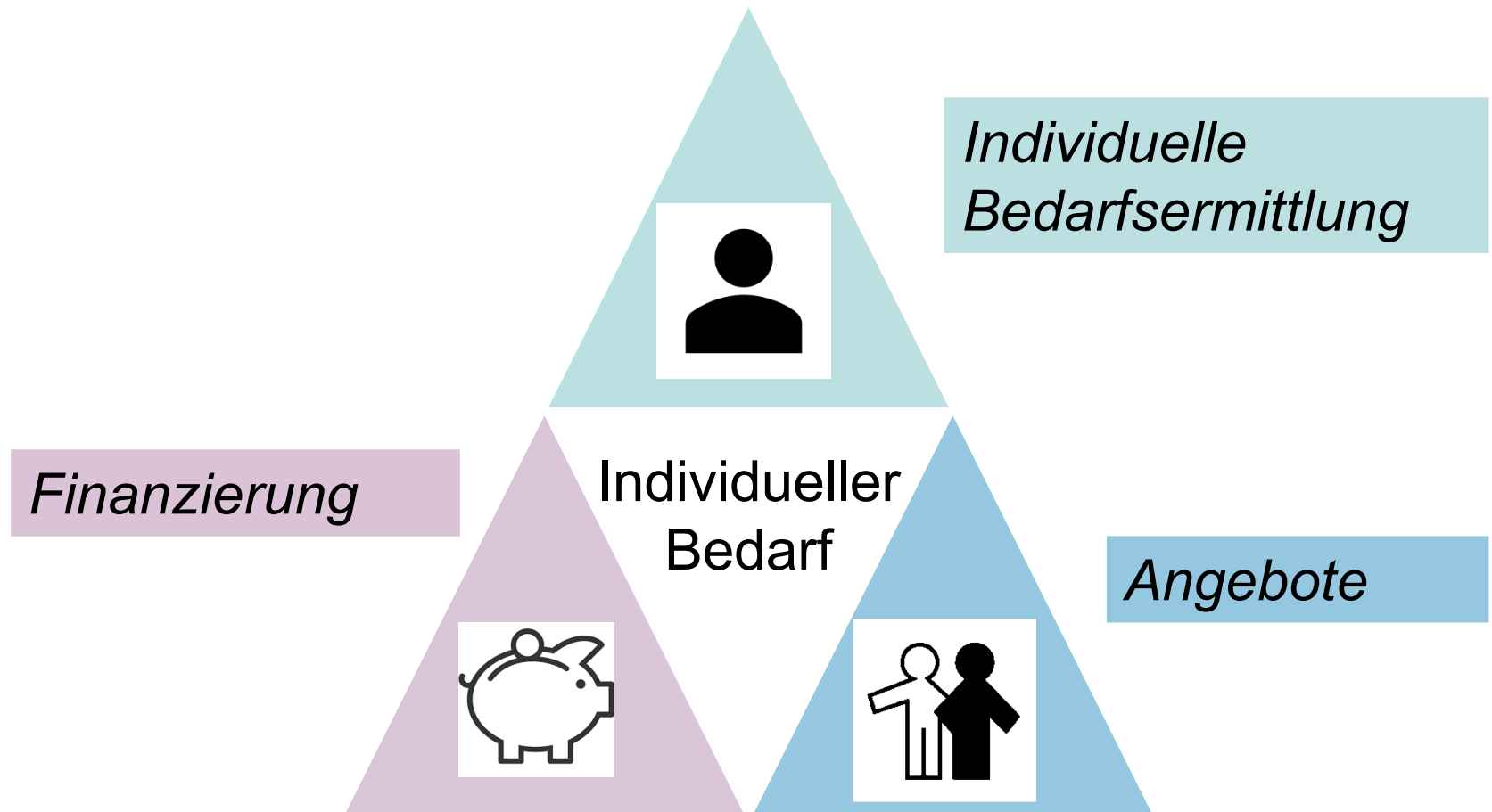
*Beispiel Wohnen ambulant nicht-institutionell (Persönliches Budget)*



**... Subjektfinanzierung → echte Subjektfinanzierung!**



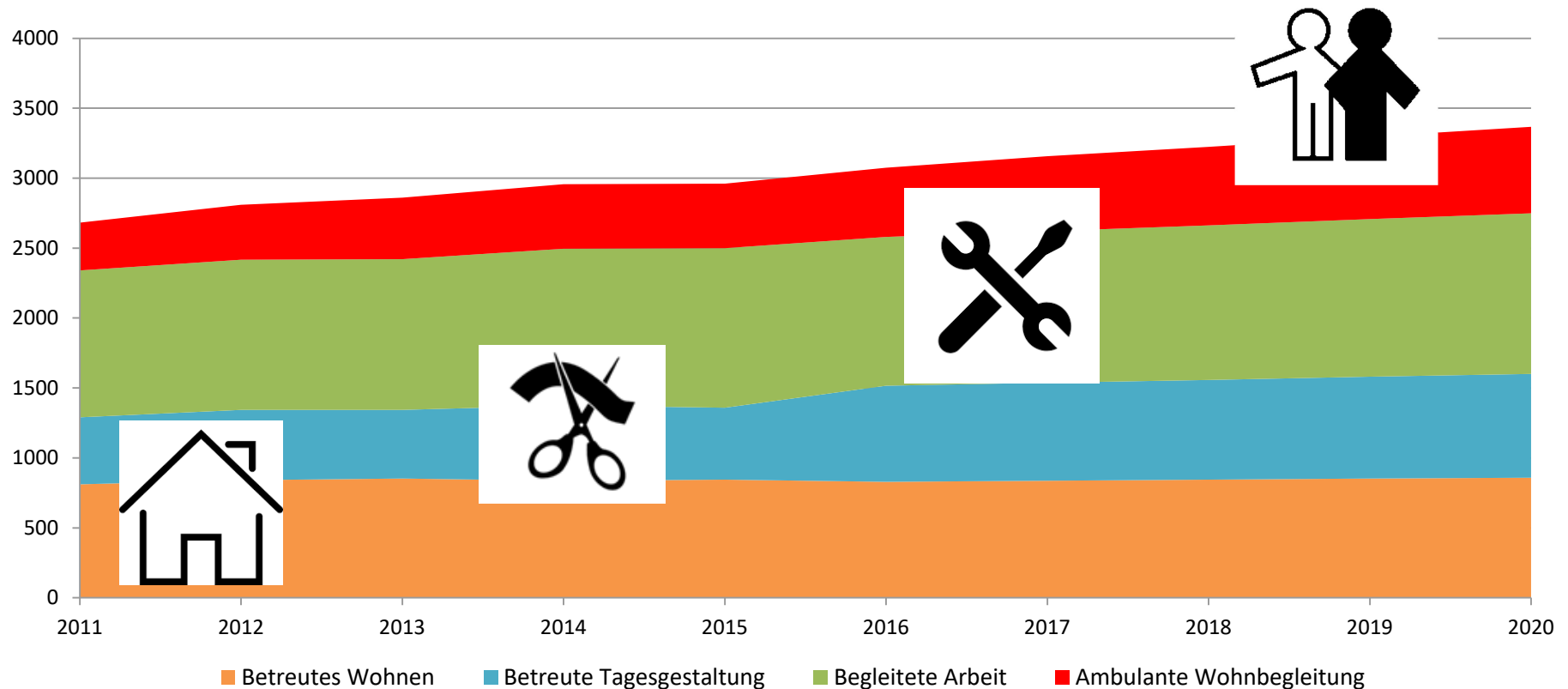
# Individueller Bedarf | Übersicht





# Individueller Bedarf | Bestehendes Angebot

*Entwicklung der Anzahl an Leistungsbeziehenden mit Wohnsitz Kanton Basel-Stadt 2011-2020*





# Individueller Bedarf | **Bedarfsplanung**

*„Die Bedarfsplanung bezeichnet ausgehend vom individuellen Bedarf der Personen mit Behinderung den zu erwartenden qualitativen und quantitativen Bedarf und die Kosten für personale und nicht personale Leistungen unter Berücksichtigung des regionalen Angebotes und der Diversität der Bedürfnisse der Personen mit Behinderung“ ( § 33 Abs. 1 BHG)*

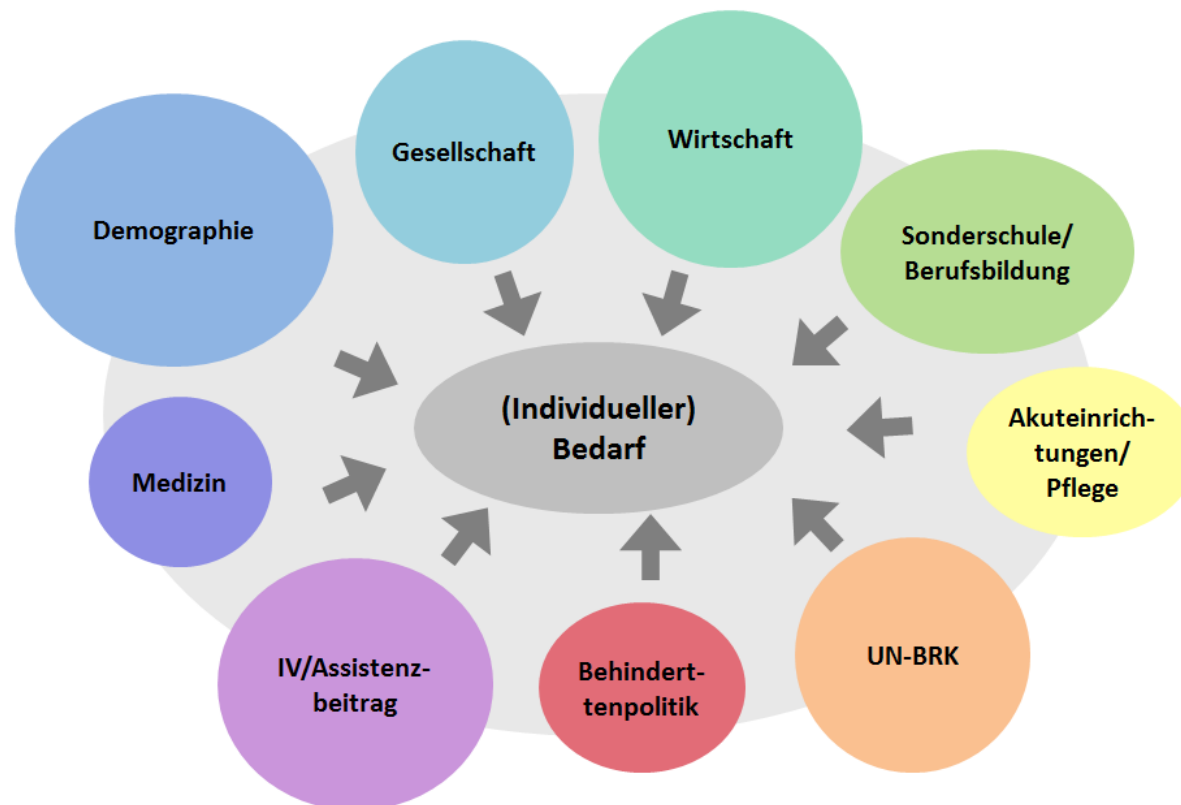
- Periodische Erstellung in Zusammenarbeit mit dem Kanton BL
- Umfassende Datenerhebung und –analyse
- Berücksichtigung und Bewertung künftiger Entwicklungen
- Anhörung von wichtigen Stakeholdern
- Genehmigung in einer gemeinsamen Planungskommission





# Angebotslandschaft | **Bedarfsplanung**

*Bedarfsanalyse, Einflussfaktoren*





# 3. Erste Erkenntnisse



# Erste Erkenntnisse

## ➤ **Es wirkt!**

- Positive Erfahrungen durch *IBBplus* und IHP: stärkere Orientierung am Individuellen Bedarf
- Grössere Bereitschaft für individuelle Lösungen
- Vermehrte Kontakte zu Personen mit Behinderung

## ➤ **Administrativer Mehraufwand**

- Anmeldung, Kostengutsprache, Abrechnung
- Ansprüche an Dokumentation von Leistungen
- Fortlaufende Anpassungen rechtlicher Grundlagen und administrativer Prozesse notwendig



# Erste Erkenntnisse

## ➤ **Kommunikation**

- Pflege von Schnittstellen, intensive Information nötig
- Herausforderung: Wie gelingt eine Subjektorientierung in der Kommunikation seitens Kanton?

## ➤ **Geduld ist gefragt**

- Übernahme von neuen Rechten und Pflichten nicht von heute auf morgen möglich
- Befähigung zum Wahrnehmen eigener Bedürfnisse und zur Durchsetzung der eigenen Rechte nötig



# 4. Weiterführende Informationen



## Weiterführende Informationen | Links

### **Behindertenhilfegesetz (BHG) und Behindertenhilfeverordnung (BHV) im Internet:**

[http://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/behindertenhilfe/grundlagen.html#page\\_section3\\_section4](http://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/behindertenhilfe/grundlagen.html#page_section3_section4)

### **Bikantonale Bedarfsplanung BS/BL (Periode 2020-22 abrufbar ab 01.2020):**

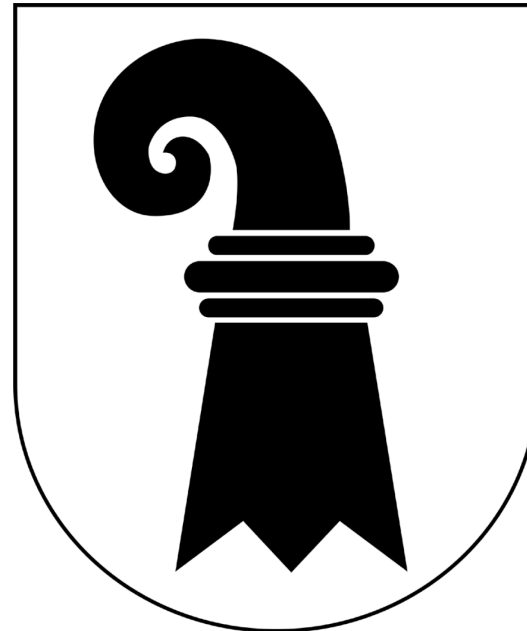
<https://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/behindertenhilfe/gemeinsame-bedarfsplanung-bs-bl.html>

### **Grundlagen der Individuellen Bedarfsermittlung im Internet:**

<http://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/behindertenhilfe/individuelle-bedarfsermittlung.html>

### **Kantonales Behindertenrechtegesetz BS:**

<http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100390/000000390516.pdf>



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**